

## Kiwanis unterstützt ärmste Kinder in Nepal

Seit vielen Jahren unterstützt der Kiwanis-Club Achern-Ortenau das ASHA-Schulprojekt in Nepal. 2005 gegründet, werden heute 4 Kindergarten- und 5 Grundschulklassen in einem Gebäude für ca. 180 Kinder aus ärmsten Verhältnissen geboten, deren Eltern oft Tagelöhner mit sehr bescheidenen und nicht regelmäßigen Einkommen sind.

Die Kinder erhalten täglich ein warmes Mittagessen mit Nachschlag, da ist der Appetit groß. Einmal im Monat kommt ein Kinderarzt, zweimal im Jahr der Zahnarzt, bei Bedarf werden Medikamente verschrieben und besorgt.

Zum ASHA-Projekt gehört auch ein Hostel, in dem ca. 30 Kinder aus ärmsten Verhältnissen wohnen. Sie gehen von dort zur ASHA-Schule, werden rund um die Uhr betreut und bei den Hausaufgaben beaufsichtigt. Nur in der Ferien gehen sie nach Hause.

Alle das wird von dem ASHA-Freundes- und Förderkreis bezahlt, er trägt sämtliche Betriebs-Kosten für Kindergarten, Schule und Hostel, wie Miete, Sachkosten, Gehälter, Schuluniformen und Schuhe der Kinder, Sari der Lehrerinnen, Schulbücher und - ganz wichtig - das tägliche Mittagessen.

Wenn die Kinder die 5. Klasse beendet haben, wird ihnen die Chance gegeben, die weiterführende, nahegelegene SDB-Schule bis Klasse 10 zu besuchen und dort eine Art „Mittlere Reife“ zu machen. Finanziert und ermöglicht wird dieser Schulbesuch durch Einzelpatenschaften aus Deutschland.

Ohne dieses Engagement würden die allermeisten dieser Kinder keine Schule besuchen können und wie ihre Eltern Analphabeten bleiben, sie würden Kinderarbeit leisten und als Mädchen früh verheiratet werden. Josef Erdrich hat das Projekt zusammen mit seiner Frau ins Leben gerufen, Kiwanier Dr. Eberhard Koch war mit seiner Frau Ursula schon vor Ort und sie haben versichert, dass jeder Cent ankommt, ohne Abzug für Verwaltungskosten. Er hat sich sehr über die Spende von 2.500 € gefreut. Weitere Infos siehe: [www.ashaprimaryschool.com](http://www.ashaprimaryschool.com)



Kiwanis-Präsidentin Uta Vogel überreicht die Spende an Josef Erdrich

Foto: Andrea Kistenich

Text: Uta Vogel